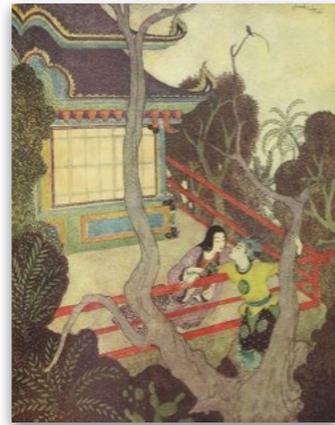


**Dulac, Edmund (Illustrator).** Aladdin oder die Wunderlampe. Deutsch von Else von Hollander. Verlag: Müller & Co., Potsdam 1920. Erste deutsche Auflage. **135.-**

4°. 154 Seiten, 1 Blatt. Mit 8 montierten Farbtafeln von Edmund Dulac (1882–1953). Original-Halblederband mit Batikpapierbezug, Kopfgoldschnitt, Schutzumschlag und Schubser.

*Einband etwas berieben und bestossen, vorderer Innendeckel leicht fleckig. Schönes Exemplar mit den romantischen Märchenillustrationen von E. Dulac.*



**Der belgische Comic-Klassiker in seiner wohl schönsten Form:**



**Remi, Georges Prosper (Hergé).** Tim und Struppi Farbfaksimile. 2

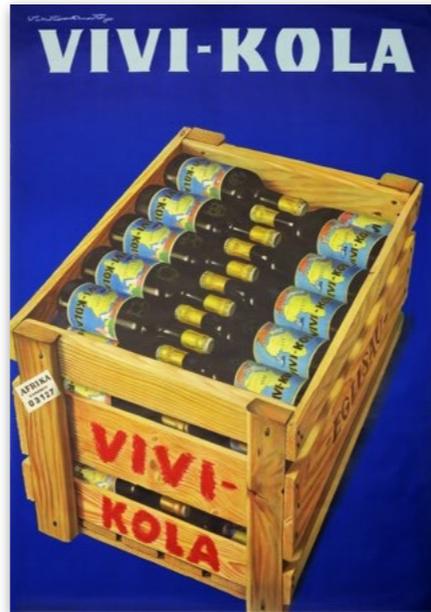
2 Bände (komplett), erschienen im Carlsen Verlag Hamburg, 2008–2012. Erste und einzige Auflage dieser Ausgabe. **825.-**

4° (ca. 30.6 x 23.5 cm). 22 Bände mit 61 – 64 farbig illustrierten Seiten, Hardcover mit Kunstlederrücken in verschiedenen Farben.

Georges Remi (1907–1983) alias Hergé, der Begründer der «Ligne claire», schuf mit Tim und Struppi eine Comicserie die ab 1929 bis heute ganze Generationen in den Bann zieht. Bei der hier vorliegenden bi-

bliophilen Ausgabe wurde auf die jeweils frühesten Album-Farbversionen zurückgegriffen, daher die Bezeichnung «Farbfaksimile». Die Ausstattung (fester Einband, Vorsatzpapiere, mattes Papier,) orientiert an der ersten deutschen Ausgabe, diese erschien von 1952–1963 im Casterman Verlag mit 12 Titeln. Der Autor hat einige der Geschichten inhaltlich wie zeichnerisch im Verlauf der Jahrzehnte dem jeweiligen Zeitgeschmack angepasst, im Vergleich zu den heutigen offiziellen Ausgaben ergeben sich reizvolle Unterschiede. Die Texte sind Neuübersetzungen und entsprechen nicht den deutschsprachigen Erstausgaben. Die gesuchte Serie ist **vergriffen** und wird nicht mehr neu aufgelegt. Die Lizenz des Carlsen Verlags für die Farbfaksimile Ausgabe lief im Oktober 2014 ab; alle noch beim Verlag vorrätigen Bücher mussten **vernichtet** werden! Einzelne Bände wie «Tim in Tibet» sind enorm selten.

*Alle Alben sind original in Plastikfolie eingeschrumpft. Kleinste Mängel ab Verlagsauslieferung wie leichte Druckstellen möglich. Das Album «Tim in Tibet» ist unter der Folie minimal fleckig oder angestaubt.*



**VIVI-KOLA.** Originalplakat von Viktor Rutz, Farblithographie gedruckt von Wolfsberg-Druck Zürich, 1938. **(R) 450.-**

Das Plakat des bekannten Malers und Graphikers Viktor Rutz (1913–2008) macht im Gründungsjahr der Marke Vivi-Kola in leuchtenden Farben und in naturalistischem Stil Werbung für das erste Schweizer Cola-Getränk. In einem Getränkeharass präsentiert sich das erfrischende Novum mit dem Weltkarten-Etikett der ersten Jahre.

Bis in die 1950er-Jahre gestaltete V. Rutz rund 200 Plakate für unterschiedlichste Auftraggeber wie Caillier, Persil, Villiger-Stumpfen u. v. a. und prägte damit die Schweizer Konsumgüterwerbung der 1930er- und 1940er-Jahren entscheidend mit. Besonders bekannt wurde er mit seinem stark polarisierenden «Badenixen»-Plakat von Arosa. Ab 1945 widmete er sich unter dem Namen «Ruzo» vor allem der Malerei.

*Plakatformat ca. 127.8 x 90.3 cm (Weltformat). Das seltene Plakat ist schön und farbfrisch erhaltenen, mit nur leichten Knitterspuren und minimalen Randläsuren. Auf Wunsch gerahmt, Ausführung siehe Morcote-Plakat (ca. Fr. 300.00).*

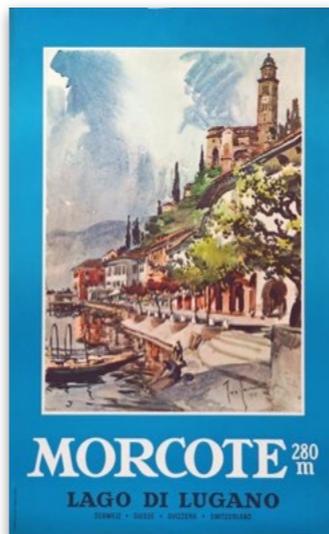
Ref. BLSK 1113.

**MORCOTE - 280m - LAGO DI LUGANO.** Originalplakat von Aldo Raimondi, Farboffset gedruckt von der J. C. Müller AG Zürich, um 1952. **580.-**

Morcote, der malerische Ort am Luganersee in einem luftigen Aquarell festgehalten vom italienischen Maler Aldo Raimondi (1902–1997). Ein traditionelles Fischerboot, die Uferpartie und die über 404 Stufen erreichbare Kirche Santa Maria del Sasso sind malerisch in Szene gesetzt. Am Seeufer waschen zwei Frauen ihre Wäsche. Daran ist gut erkennbar, dass seit der Entstehung des Plakats bald 70 Jahre vergangen sind.

*Plakatformat ca. 63.7 x 101.7 cm. Ein paar leichte Knitterspuren und kleine Randläsuren einer früheren Montage. In Aluminium-Profilrahmen mit säurefreier Rückwand und UV-Licht (98%) absorbierendem Acrylglas.*

**Alle Preise in Schweizerfranken inklusive Mehrwertsteuer (Bücher 2.5%, Graphik und Kunstobjekte 7.7%). Preisänderungen und Irrtum vorbehalten. (R) = reserviert**



**Herbstlese 2020**  
Ein kleiner Blick in das vielfältige Angebot unseres Antiquariats

**Buch- und Kunstantiquariat Johannes Eichenberger KLG • Aarauerstrasse 12  
CH-5712 Beinwil am See • Tel. 062 771 44 21 • info@antiquariat-eichenberger.ch  
www.antiquariat-eichenberger.ch • www.kulturimantiquariat.ch**

**Weihnachtsminiatur - Geburt Christi.** Originalblatt aus einem Livre d'heures, Nordfrankreich um 1460. **4'800.-**

Die in feiner Manier in Gold und Deckfarben ausgeführte Buchmalerei zeigt die Geburt Jesu im Stall. Der Knabe liegt auf dem blauen Mantel seiner Mutter, Joseph betrachtet ergriffen die Szene. Im Hintergrund sind Ochs und Esel, sowie ein paar Gebäude der Stadt Bethlehem zu sehen. Bemerkenswert ist die reiche Einfassung der Miniatur; inmitten von Rankenwerk und Blüten bevölkern fünf musizierende und frohlockende Engel die Bordüre. Die Himmelsboten sind in Camaieu-Manier mit je einer Farbe (rot, blau oder grau) sowie goldgehöhten Flügeln und Details ausgeführt. Für einen kleinen humorvollen Akzent sorgt ein flötenspielender Hund. Der Text ist in schwarzbrauner Bastarda auf das Pergament geschrieben. Eine Blattgold-Initiale «D» (Deus, in adiutorium meum intende...) leitet die Mariengebete zur Prim ein. Blattformat ca. 8.2 x 12.6 cm.



*Pergament leicht gewellt, Malerei von sehr guter Erhaltung. Bei einer Neubindung des Manuskriptes wurde der äussere und obere Blattrand etwas knapp beschnitten, dies vermag die Ausstrahlung dieses aussergewöhnlichen Beispiels französischer Buchkunst aus dem ausgehenden Mittelalter nicht zu schmälern.*



**Einblattdruck.** Abbildung des berühmten Medici Hrn. Chicoyneau v. Montpellier/ samt des Schöpfers Tityrus zufälligen Gedanken darüber. Zürich, Joseph Lindinner, 1721. **verkauft**

Originalblatt mit zentralem Holzschnitt, typographischer Bildbeschreibung und Gedicht. Das Blatt thematisiert die grosse Pest in Marseille von 1720 und zeigt den Mediziner Chicoyneau in Schutzkleidung und Gesichtsmaske. Im Hintergrund ist ein Massengrab und die Stadt Marseille dargestellt.

*Blattformat ca. 36.8 x 28.5 cm. Blatt mit Faltpuren, etwas knapp und unregelmässig beschnitten. Papier leicht gebräunt und fleckig, mit einem hinterlegten Risschen, einer kleinen Läsur im Text und ein paar dünnen Stellen im Papier. Rarissimum!*

«In dieser Gestalt und Kleidung besuchte dieser Doctor zu Marseille die mit der Pest behafteten Persohnen; namlich: Er ist von einer extraordinari Statur, und war von dem Haupt biß zu den Füßen in Marquin oder Carduan-Leder eingekleidet, hatte ein Futter über die Nasen eine halben Schuhs lang, welches mit stark riechendem Gegengift und Rauchwerk angefüllt, anbey eine Ruthe oder Stäblein in der Hand habende, damit er die Kranken berührt. **Der Leser wisse, daß die letzten Brief auß Frankreich von der Pest melden, es habe sich zwar durch Gottes Gnad viel gebesseret, doch noch keines wegs nachgelassen, sonder seye vielmehr an veschiedenen Orthen sehr gefährlich.»**



**Erasmus, Desiderius.** Adagiorvm Chiliades Des. Erasmi Roterodami Adagia ... Gedruckt in Basel von Johann Froben 1536. **2'200.-**

4°. 36 Blätter (inkl. Titel mit Druckermarken und rückseitigem Portrait), 1085 Seiten. Ein paar Holzschnitt-Initialen im Text und eine

weitere Holzschnitt-Druckermarken auf dem letzten Blatt. Alter geprägter Lederband (u. a. mit Abbildung des grossen Humanisten) über Holzdeckeln, datiert 1543. Im Todesjahr des Autors in Basel gedruckte Ausgabe von sehr ansprechender Erhaltung. Das Werk «Adagia» enthält eine kommentierte Sammlung antiker Sprichwörter, Redewendungen und Redensarten des grossen Humanisten Erasmus von Rotterdam (um 1466–1536) in lateinischer Sprache. Erstmals erschienen 1500 in Paris mit 818 Adagien, erweiterte Erasmus die Sammlung bis auf 4251 (1533) Weisheiten. Zahlreiche der Sprüche haben auch den Weg in den deutschen Sprachschatz gefunden: «*Stumm wie ein Fisch - Unkraut verdirbt nicht - Ein Fass ohne Boden*» u. v. m.

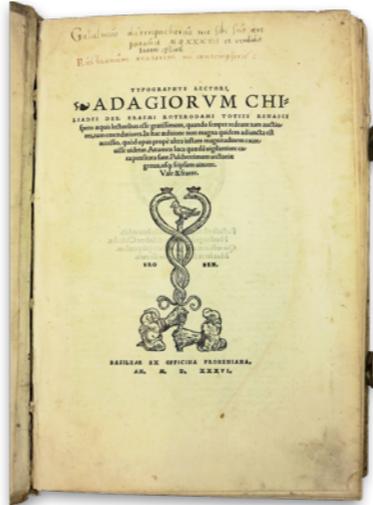
*Einband etwas fleckig, beschabt, berieben und bestossen, Schliessen fehlen. Beszeiereinträge auf Titelblatt und einige Anmerkungen im Text. Das Portrait leicht rot angetuscht. Papier zu Beginn etwas wasserandig, mit vereinzelt Flecken, letzte Lage etwas gelocker, ein paar Fehlpaginierungen. Seite 451 mit alt hinterlegtem Einriss, ab Seite 949 leichte Wurmspur im Steg. Ref. VD16 E 1941.*



**Aarau.** Wahre Contrafactur der Stadt Aröw. Original-Farblithographie von Frey & Conrad Zürich um 1858, erschienen im Verlag bei Aug. Wärtli Aarau. **350.-**

Ansicht der Stadt von Norden, nach einem Ölbild von Hans Ulrich Fisch I. (1583–1647). Fisch veränderte den Blickwinkel und die Abstände, dadurch gelang es ihm, viele Bauten gleichzeitig von ihrer besten Seite zu zeigen und die Fassaden in ihrer ganzen Höhe abzubilden. «Den Edlen Ehrensten Frommem Fürsichtigen und weisen Herren Schultheiss und Rath und Herren des löblichen Regiments dasselbst in Ehren gemacht und bedienetz durch Hans Ulrich Fisch unterthäniger Burger, den 18. May 1612. In verkleinertem Maastab nach dem Original copirt im Jahr 1858 von Fritz Wärtli».

*Blattformat ca. 45.2 x 51.3 cm / Bildformat ca. 33.8 x 40.2 cm. Schön und farbfriech erhalten, im äusseren Blattrand etwas aufgehellt, mit ein paar leichten Randläsuren. Ref. Vergl. Merz, Walther: Aarauer Stadtbilder aus vierhundert Jahren, Seiten 12–14 im Text-teilu. Abb. Tafel IV. Die seltene Lithographie ist bei W. Merz nicht aufgeführt!*



**Brokatpapier.** Anonym, Deutschland um 1830. Phantasievolles Buntpapier, bronzefarbener Hochdruck auf grau gestrichenem Papier. **(R) 380.-**

Über 50 einheimische und exotische Tierarten tummeln sich auf engstem Raum wie: Elefant, Panzernashorn, Pfaue, Wiedehopf, Fuchs mit Gans, Katze und Hund, Bär, Pferd, Schmetterlinge, Krebse, Fische, u. v. a.

*Blattformat ca. 34.1 x 41.7 cm. Das unbeschnittene Büttenpapier mit Mittelfalz, die Druckfarbe stellenweise etwas verblasst und abgeblättert, rückseitig leicht fleckig.*



men, 17. Jahrhunderts».

**Buchholzschnitt:** «Also zügent sie auff Ulm und zwingen sie auch mit gewalt wider zu cristlichen glauben ... Originalblatt mit altkoloriertem Holzschnitt aus: Thomas Lirer, «Schwäbische Chronik», gedruckt von Konrad Linkmut in Ulm 1485/86.

**verkauft**

Die Darstellung zeigt eine dramatische Szene; ein Ritterheer belagert mit der Unterstützung von verschiedenen Feuerwaffen eine Burg. Höchstselten! *Blatt leicht gebräunt und vor allem im Rand fleckig. Blattformat ca. 27.1 x 19.0 cm, Holzschnitt ca. 18.3 x 11.7 cm, die Abbildung zeigt den Passepartout-Ausschnitt. Ref. Hain-Cop. 10117 – GW M18412 – Goff L 226 – BMC II 535 – BSB L-181 – Schäfer 211 – Abb. Schramm VI, 134.*



**Gebäckmodell.** Der Prophet Jona wird vom grossen Fisch verschlungen. Reich geschnitzter runder Gebäckmodell aus Obstholz, (wohl Schweiz 17./18. Jh.). **1'580.-**

Umrahmt von einem Blattkranz ist eine dramatische Szene aus der Bibel dargestellt: Jona flüchtet vor seiner von Gott erhaltenen Aufgabe übers Meer, wird im Sturm von der Schiffsbesatzung ins Meer geworfen und vom grossen Fisch verschlungen. Im Hintergrund die Stadt Ninive.

*Durchmesser ca. 13.7 cm / Stärke 2.6 cm. Schöner Erhaltungszustand, ein paar Gebrauchsspuren wie kleine Risschen und eine Fehlstelle im äusseren Rand. Rückseite mit Brandstempel monogrammiert «ME». Literatur: Cornelia Stäheli, Hans-Peter Widmer «Honig den Armen, Marzipan den Reichen - Schweizer Gebäckmodell des 16. und*